



Gemeinderatsklub SPÖ Graz

A - 8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@graz.at
www.graz.spoe.at/gemeinderatsklub

Betrifft: Einstufung von AbsolventInnen der FHS,
Bac-Studien udgl.

MÜNDLICHE ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Gemeinderätin Elke EDLINGER
an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 2. Dezember 2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In Österreich gibt es mittlerweile 137 FHS-Studiengänge, rund 13.000 Personen haben bereits ein Studium an einer Fachhochschule absolviert.

An den österreichischen Universitäten werden immer mehr Baccalaureat-Studien eingerichtet. In Graz haben bereits jetzt schon zahlreiche Studierende u.a. der sozialwissenschaftlichen Fakultät einen Baccalaureatsabschluss z.B. in BWL oder VWL. Darüber hinaus gibt es noch weitere Ausbildungen im tertiären Bildungsbereich.

Innerhalb der Stadt Graz ist noch nicht geklärt, wie zukünftig MitarbeiterInnen mit derartigen Bildungsabschlüssen einzustufen sind. Auch ist nicht klar, wie die Existenz derartiger Ausbildungen in Ausschreibungen Berücksichtigung finden.

Ich stelle daher an Sie, s.g. Herr Bürgermeister, namens der Fraktion der SPÖ die

Anfrage,

bis wann die oben skizzierten offenen Fragen geklärt sein werden.

KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118
Tel: 0316 / 872 2151
0316 / 872 2152
0316 / 872 2153
Fax: 0316 / 872 2159
Email: kpoe.klub@stadt.graz.at

Graz, am 02. Dezember 2004

Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch

Anfrage an den Bürgermeister

Betreff: Erhaltung der Landesbibliothek als Universalbibliothek

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Zeitungsmeldungen, die von Gefahren für das Weiterbestehen dieser für die steirische Landeshauptstadt unverzichtbaren Bildungsinstitution berichten, haben mich zu dieser Anfrage bewogen. Das von der Landesamtsdirektion seit September 2003 verhängte Einkaufsverbot für Bücher der Sparten Literatur, Reisen, Kinder- und Jugendbuch deuten darauf hin, dass die Zukunft der Landesbibliothek als Universalbücherei in Frage gestellt ist. Die nötigen finanziellen Mittel für die Schaffung einer zeitgemäßen Bibliothek sind bisher nicht in Aussicht.

Es wäre fatal für Graz als Kulturstadt, würde die Landesbibliothek in ihrem Bestand eingeschränkt werden. Wir sollten uns gemeinsam gegen die Versuche wenden, Budgetprobleme auf Kosten kultureller Einrichtungen wie der öffentlichen Bibliotheken zu lösen.

Deshalb stelle ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, folgende

Anfrage

Sind Sie bereit, sich bei der Landesregierung für die Erhaltung der Landesbibliothek als öffentlich zugängliche Universalbibliothek einzusetzen?

KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118
Tel: 0316 / 872 2151
0316 / 872 2152
0316 / 872 2153
Fax: 0316 / 872 2159
Email: kpoe.klub@stadt.graz.at

Graz, am 02. Dezember 2004

Gemeinderat Hubert Reiter

Anfrage an den Bürgermeister

Betreff: Schließung des Postamtes 8056 Graz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die angekündigte Sperre von 39 Postämtern in der Steiermark, darunter auch die Schließung des Postamtes 8056 Graz beim Shopping Center West, ist eine Folge der 1996 von SPÖ und ÖVP in der damaligen Regierung gemeinsam beschlossenen Ausgliederung der Post aus dem Budget.

Jetzt werden Arbeitsplätze abgebaut und die Leistungen für die Bevölkerung verschlechtert. Das spürt man in den Landgemeinden stärker als bei uns in Graz. Aber auch in der steirischen Landeshauptstadt gibt es beispielsweise weniger Briefkästen, längere Intervalle bei der Entleerung usw. Den Unmut der Bevölkerung darüber spüre ich als Postbediensteter Tag für Tag. Nun soll auch das Postamt 8056 im Einkaufscenter West seine Pforten schließen. Das bedeutet, dass in diesem Bereich eine funktionierende Infrastruktur gar nicht erst aufgebaut wird. Man will die Straßenbahnlinie 5 bis zum Weblinger Kreuz verlängern. Bevor dies geschieht, soll das Postamt in diesem Bereich schon wieder zugesperrt werden. Das ist nicht vernünftig.

Die Proteste der Bevölkerung, der Gewerkschaft und von verschiedenen politischen Gruppen drücken den Unmut über die verfehlte Art und Weise aus, in der öffentliche Dienste wie die Post nicht entwickelt, sondern zurückgeführt werden. Auch die steirische Landeshauptstadt sollte dazu Stellung beziehen.

Deshalb richte ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister folgende

Anfrage:

Sind Sie bereit, sich gegen die Sperre des Postamtes 8056 Graz auszusprechen und sich für die Beibehaltung einer flächendeckenden und umfassenden Versorgung der Grazer Bevölkerung mit den postalischen Diensten einzusetzen?

KPÖ – Gemeinderatsklub

KPÖ – Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114 – 118
Tel: 0316 / 872 2151
0316 / 872 2152
0316 / 872 2153
Fax: 0316 / 872 2159
Email: kpoe.klub@stadt.graz.at

Graz, am 02. Dezember 2004

Gemeinderätin Gerti Schloffer

Anfrage an den Bürgermeister

Betreff: Reinigung der öffentlichen Toiletteanlagen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Vom Fremdenführerclub der Stadt Graz kam diese Woche eine Klage über den Zustand der öffentlichen Toiletteanlagen in Bezug auf Reinlichkeit und Zustand. Angesprochen wurde vor allem die bei der Murinsel und das Rondo im Stadtpark am Opernring. Ich selbst kontaktierte daraufhin eine mir persönlich bekannte Reiseleiterin, die mir diese Klage mit großem Unmut bestätigte und mir erklärte, sie versuche ihre Reisegruppen vom Künstlerhaus in die Burg zu lotsen, für diejenigen, die es nach einer Autobusfahrt noch so weit schaffen.

Ich selbst überzeugte mich heute um 08.45 Uhr vom Zustand der beiden WC-Anlagen und kann die Kritik nur bestätigen. Es fehlen vor allem auch Behälter für die WC Bürsten. Jedoch beim Künstlerhaus wäre sowohl ein Umbau als auch Ausbau mit einer ständigen Betreuung wünschenswert. Es ist kein schönes Bild für eine Kulturhauptstadt, wenn solche öffentlichen Orte der erste Eindruck bei Touristen hinterlassen

Daher komme ich zu meiner

Anfrage,

die ich namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs stelle:

Sind Sie bereit, dafür zu Sorgen, dass nicht nur die angesprochenen sondern alle öffentlichen Toiletteanlagen regelmäßig betreut werden und in hygienisch besten Zustand gebracht werden.

**Anfrage an den Bürgermeister der Stadt Graz
eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom 2.12.2004
von Klubobfrau Sigi Binder**

Betrifft: Umbau des Bürgermeisteramtes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sie haben uns schon vor einiger Zeit zugesagt, die im Zuge der Modernisierung des Bürgermeisteramtes angefallenen Kosten bei Abschluss der Umbauarbeiten offen zu legen. Nun beschließen wir in wenigen Tagen das Budget für das Jahr 2005 und sind tagtäglich mit teilweise einschneidenden Einsparungsmaßnahmen konfrontiert.

Im Sinne der Transparenz der städtischen Ausgaben, wäre eine Kosteninformation gegenüber der Öffentlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt angemessen und stellen wir daher an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister die Anfrage,

in welcher Größenordnung bewegen sich die bisher angefallenen Kosten für den Umbau des Bürgermeisteramtes?

Gemeinderätin
Dr. Andrea Sickl

Herrn
Bürgermeister
Mag. Siegfried Nagl
Rathaus
8010 Graz

02. Dezember 2004

Betr.: **Universitätsviertel - Videokamera**; mündliche Anfrage

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Bereits mehrmals habe ich im Gemeinderat die Probleme der Anrainer im sogenannten Universitätsviertel, hervorgerufen durch allnächtlichen Partylärm, durch umherziehende Nachtschwärmer thematisiert. Obwohl bereits durch die Meditation zwischen Lokalbesitzern und Anrainern einige Erfolge erkennbar sind, bleibt leider nach wie vor jener Bereich, nämlich das, was sich vor den Lokalen, auf öffentlichem Gut, auf den Straßen und Plätzen abspielt, ungelöst.

Nachdem in der letzten Gemeinderatssitzung aufgrund eines freiheitlichen Dringlichkeitsantrages lang und ausführlich über Probleme, wie Kleinkriminalität, Vandalismus, tumultartige Versammlungen, Raufereien, Ruhestörungen und ähnliches auf öffentlichem Gut diskutiert wurde, brauche ich nur kurz zu erwähnen, dass unter anderem über verstärkte Polizeipräsenz, Notrufsäulen und Videoüberwachungskameras diskutiert wurden und zum Teil auch Einstimmigkeit über verschiedene Lösungsansätze erzielt wurde.

Auch in Salzburg haben sich positive Ergebnisse durch die veranlassten Maßnahmen, wie Einsätze der Exekutive, eine Videokamera und Veränderungen durch die Lokalbetreiber erzielen lassen. Die Szene hat sich beruhigt, ein starker Rückgang an Delikten ist feststellbar.

Namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs stelle ich daher die

A n f r a g e ,

ob sie bereit sind überprüfen zu lassen, welche Mittel generell und ob die Installierung von Videokameras im Speziellen, auch in Graz Sinn machen würden, um den Anrainern des sogenannten Universitätsviertels zu mehr Ruhe in den Nachtstunden und zu mehr Schutz des Privateigentums – ich erwähne nur den Vandalismus an Vorgärten, Kraftfahrzeugen, oder auch Verschmutzungen der Gehwege, Hauseingänge durch Erbrochenes, zerbrochene Flaschen und anderen Müll – und somit zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.